




Lfd.-Nr. 27		
Ortsteil: OT Horstfelde, Altdeponie Horstfelde		
Darstellung im FNP	2. Änderung FNP (Entwurf)	2. Änderung FNP (Feststellungsbeschluss)
 <p>Abgrabungsfläche (Vorentwurf und aus dem rechtsverbindlichen FNP)</p>	 <p>Herausnahme der Abgrabungsfläche (Entwurf)</p>	 <p>Wiederaufnahme der Abgrabungsfläche</p>

### **Begründung zur Herausnahme aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gem. § 4 (1) BauGB:**

Im südöstlichen Teilbereich des Sandtagebaus Horstfelde (Betreiber befindet sich die Altdeponie „Horsfelde“ des SBAZV. Diese Deponie ist endverfüllt sowie gesichert und rekultiviert. In der FNP-Darstellung wird diese Fläche noch als Abgrabung bzw. Sandgewinnungsstelle dargestellt, was nicht mehr zutreffend ist. Daher wird im Verfahren der 2. Änderung des FNP der Stadt Zossen die Darstellung „Abgrabung bzw. Sandgewinnungsstelle“ für diesen Bereich herausgenommen. Damit handelt es sich um eine nachrichtliche Übernahme.

Kies GmbH & Co.

Wasserskippark Zossen

Kleemann's Apartment

246

246

246

Heideweg

Gartenstraße

An der Hauptstraße

Heideweg

Kleine Waldstraße

An der Hauptstraße

An der Hauptstraße

An der Hauptstraße

An der Hauptstraße

VON DAGMAR JESTRZEMSKI

Im Rahmen eines Grußwortes zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wies Bundeskanzlerin Angela Merkel am 1. März zum wiederholten Mal auf die Bedeutung des Naturschutzes hin. Der Rückgang der Artenvielfalt müsse aufgehalten werden. Bemerkungen wie diese beinhalten stillschweigend eine kalte Doppelbödigkeit, da die deutschen Wälder offiziell für die Errichtung von Windparks freigegeben wurden und damit unsere wertvollsten Naturschätze, Kohlenstoffspeicher und Klimaanlagen.

Vorgänglich aus öffentlichem Interesse, realer aber zugunsten gewinnorientierter Unternehmen und Investoren, dürfen in diesen Lebensräumen mit unersetzbaren Funktionen und einer weit größeren Artenvielfalt und Populationsdichte als in den offenen Landschaften Tausende Windräder der neuen Generation von mehr als 200 Metern Höhe errichtet werden. Das geltende Tötungsverbot wird zwangsläufig in noch größerem Maße unterlaufen als bisher schon im Namen der Windindustrie: durch den Schlag von Vögeln, Fledermäusen und Insekten und durch den Druckabfall hinter den Rotoren (Durchmesser bis 150 Meter), der zum Tod der Tiere durch geplatzte Lungen und innere Organe führt. Nicht von ungefähr wird die Zahl der getöteten Individuen in den bereits mit Windkraftanlagen bestückten Wäldern absichtlich nicht untersucht oder bekannt gegeben.

Einerseits massive Aufforstung – andererseits großflächige Rodungen auch in gesunden Wäldern: Kein anderes Land der Welt handelt im Namen des Klimaschutzes so rücksichtslos und widersinnig wie Deutschland. Es kann doch nicht weit her sein mit der Liebe der Deutschen zum Wald. Sonst würden wohl überall im Land Bürger dagegen auf die Straße gehen.

#### Bürger kämpfen um ihren Wald

Südlich von Berlin haben sich Einwohner der aus insgesamt zehn Ortsteilen bestehenden Stadt Zossen (Kreis Teltow-Fläming) sowie aus den Mittenwalder Ortsteilen Töpchin und Motzen (Kreis Dahme-Spreewald) zum Naturschutzverein Freier Wald Zossen e.V. zusammengeschlossen. Sie wollen verhindern, dass der Windkraftbauer Enercon und sein Projektpartner, das in Kallinchen (Stadt Zossen) ansässige Unternehmen Energiequelle, im 1871 Hektar großen Waldgebiet Zossener Heide südlich von Berlin einen Windpark errichtet. Vor zehn Jahren sollte das Gebiet Zossener Heide-Wieracheiche als Landschaftsschutzgebiet zur naturnahen Erholung ausgewiesen werden.

Doch das Vorhaben des Landkreises scheiterte am Regionalplan Havelland-Fläming, durch den der Wald zum Windvorranggebiet herabgestuft wurde. Unbe-



Betonfundamente, so groß wie ein Einfamilienhaus: Windkraftturm im Kreis Teltow-Fläming

Foto: akg images

#### ARTENSTERBEN

## Wie grüne Doppelmoral den deutschen Wald zerstört

Während einerseits für den „Klimaschutz“ massiv aufgeforstet wird, zerfurchen gigantische Windkraftanlagen andernorts artenreiche Waldbiotope. Doch langsam formiert sich Widerstand

greiflich für die ortsansässigen Naturschützer, denn auf dem früheren russischen Truppenübungsplatz hat sich seit Mitte der 90er Jahre ein vielfältiges Mosaik aus Kiefermischwäldern, Birken- und Eichenwäldern sowie Espengruppen mit Lichtungen und Totholz entwickelt. Die geschützten Biotope sind durch eine beeindruckende biologische Vielfalt gekennzeichnet.

Das über der Zossener Heide schwebende Damoklesschwert hat den Dorfgemeinschaften nicht gutgetan. Wie überall spaltet auch hier die Windkraft die Gemeinden. Mit den so wohlthuenden Waldspaziergängen in unberührter Natur wäre es aus und vorbei. Und das, was den Bürgern als notwendiger Beitrag zum Klimaschutz dargestellt wird, ist bei näherer Betrachtung mit einem ungeheuren Ressourcenverbrauch verbunden. Die „Monster“ würden hoch über die Bäume hinausragen. Für jede Anlage einschließlich der Zufahrtswege müssten 1,5 Hektar Wald

gerodet werden. Moderne Anlagen benötigen ein Fundament von 1500 Kubikmetern Beton, verbaut mit 180 Tonnen Stahl. Große Teile des Turms werden mit Zement hergestellt. Insgesamt hat das Fundament ein Gewicht von 3500 Tonnen, und ein Turm ist 2800 Tonnen schwer.

#### Gericht bestärkt den Widerstand

Das für den Windpark vorgesehene Gebiet am dicht besiedelten Südring von Berlin liegt in einer unzerschnittenen Waldfläche inmitten von Naturschutz-, Flora-Fauna-Habitat- und Landschaftsschutzgebieten. Zusammen bilden die Flächen einen überregional bedeutsamen Groß-Biotopkomplex mit hohem Naturentwicklungspotential und unersetzbaren Funktionen im Landschaftshaushalt mit Puffer und Filterwirkungen. Sie sind somit ein Garant für die Grundwassererneuerung und -speicherung.

Im Sommer 2013 hatte ein Gutachten über den Fledermausbestand in der Zosse-

ner Heide ergeben, dass dort 14 von 19 in Brandenburg vorkommenden Arten beheimatet sind. Damit gehört das Areal zu den fledermausreichsten Gebieten in Brandenburg. Der Wald ist heute Lebensraum von 80 Brutvogelarten mit bemerkenswerten Beständen seltener und bedrohter Vertreter der Großvogelfauna. Hier leben zahlreiche Schwarzspechte, Heideleerche, Ziegenmelker, Rot- und Schwarzmilane sowie See- und Fischadler.

Die Argumentation der Windpark-Interessenten zielte dennoch darauf ab, den Wald durch ein Gefälligkeitsgutachten als „nicht einzigartig“ und damit als nicht erhaltenswert einzustufen. Zynischer kann man ein artenreiches Ökosystem wohl kaum herabwürdigen – und sich andererseits bei der „taz“ erfolgreich als „Öko“ verkaufen. Das erkannte auch das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, das den Umweltschützern von Freier Wald Zossen 2017 und 2018 recht gab. Diese hatten wiederholt auf streng ge-

schützte Arten hingewiesen und die angefangene Rodung eines Waldstücks beanstandet. Die Stadt Zossen bleibt jedoch bei ihrer Ausweisung eines Waldgebietes von 328 Hektar für eine bisher noch nicht bekannte Anzahl von Windrädern. Es winken hohe Gewerbesteuererinnahmen. Von 300.000 Euro pro Windrad auf 20 Jahre gerechnet ist die Rede.

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 4. März bestärkte den bisherigen Ansatz, dass Windparks auch künftig zum Schutz einzelner Tiere verhindert werden können. Damit wird das bestehende Tötungsverbot bestärkt, und der von der Windbranche gewünschte neue Ansatz, bei Windparkprojekten nur die Populationsgefährdung zu berücksichtigen, wurde verworfen. Das Urteil dürfte Windinvestoren als Warnung dienen, desgleichen weitere Urteile des EuGH, die im Zusammenhang mit der Biodiversitätsstrategie des „European Green Deal“ zu erwarten sind.

#### PSYCHOLOGIE

## Lügner verraten sich selbst

Gesten, Wörter, Blutfluss: Es gibt viele Anzeichen, die einen Schwindler entlarven können

Jeder Mensch lügt mehrmals am Tag. Manche Psychologen beziffern die Zahl der Lügen auf durchschnittlich eine pro Stunde, andere wollen herausgefunden haben, dass wir in einen zehnmündigen Gespräch etwa drei Mal unwahre verbale Botschaften aussenden. Das geschieht oft aus Höflichkeit, Angst oder Egoismus – manchmal wird aber auch ganz systematisch gelogen, um andere zu manipulieren. Insofern kann es sehr hilfreich sein, zu erkennen, wenn das Gegenüber es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt.

Der erste, der in den 1960er Jahren im großen Stil auf diesem Gebiet zu forschen begann, war der Lügenexperte Paul Ekman, welcher zuletzt an der University of

California in San Francisco lehrte und vorrangig auf mimische oder andere nonverbale Merkmale schaute. Dabei entwickelte Ekman sein Konzept der Mikroexpressionen. Das sind extrem flüchtige Gesichtsausdrücke, die nur für Sekundenbruchteile gezeigt werden und verraten, was in einem Menschen tatsächlich vorgeht. Jedoch treten solche Anzeichen für Lügen relativ selten auf und sind zudem auch schwer zu beobachten.

#### Wenn die Nase rot wird

Deshalb suchten andere Wissenschaftler nach besser geeigneten Signalen und wurden dabei schließlich in mehreren Fällen fündig. Lügner versuchen sich selbst stär-

ker zu kontrollieren, als jemand, der die Wahrheit sagt. Daraus resultieren Einschränkungen bei den Bewegungen der Extremitäten sowie beim Kopfnicken. Zudem nimmt der Blutfluss in Richtung Nase zu. Des Weiteren schaffen es die Schwindler nicht, ihre komplette Mimik zu beherrschen. Das gelingt zumeist nur bei der Mundpartie. Und dann wären da noch die Gesten, welche verräterisch wirken können: Wer die Wahrheit sagt, bevorzugt zeigende Gesten, wohingegen Lügner mehr metaphorische Gesten einsetzen, wie zum Beispiel das Ballen der Faust als Symbol für Stärke oder Wut.

Anderer Lügenforscher konzentrieren sich dahingegen auf den Inhalt und die

Struktur der verbalen Aussagen. Sie vertreten die Ansicht, dass man Falschangaben am ehesten daran erkenne, dass sie relativ vage daherkommen. So fälle beispielsweise die übermäßige Verwendung von Wörtern wie „manchmal“, „vielleicht“, „teilweise“, „ziemlich“ oder „wahrscheinlich“ auf.

#### Signale sind oft schwer zu erkennen

Allerdings versprechen beide Herangehensweisen keine allzu großen Erfolge. Wenn Versuchspersonen, die auf das eine oder das andere achten, Lügen von wahren Aussagen unterscheiden sollen, liegt ihre Trefferquote nur bei 54 Prozent. Da kann man in Prinzip auch raten oder eine

Münze werfen. Das gilt sogar für den Fall, dass Eltern ihre eigenen Kinder beim Lügen ertragen sollen. Und auch vermeintliche Profis wie Richter, Polizisten und Psychiater erzielen keine besseren Ergebnisse.

Das bewog die Sozial- und Rechtspsychologin Kristina Suchotzki von der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu einer anderen Taktik: Sie fahndet nun nach kombinierten verbal-nonverbalen Anzeichen für die erhöhte Anstrengung, welche mit dem Lügen einhergeht. Denn wer lüge, so Suchotzki, müsse sowohl seine Gedanken als auch seine Gefühle in den Griff bekommen.

Wolfgang Kaufmann

## VON INGENIEUR BERUFEN

Im Rahmen einer Dreifachrolle aus geologischen, biologischen und denaturspezifischen Gründen. Die Deutsche Bundesregierung (BMEL) hat im März 2021 einen Bescheid über die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald erlassen. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Vergleichen überlebigen Lebens, realer oder scheinbarer, greifen in der Natur ein. In diesem Zusammenhang sind auch die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald zu betrachten. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

## WIEGRÜNE KÖNNEN AM ALTEN WALD

Wald ist ein Ort, an dem sich die Natur in ihrer Vielfalt entfalten kann. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.



Besuchendemonstrator, so groß, wie ein Industriemaschine Windkraftanlage in einer Wälderflur.

Foto: Jörg Müller

## ARTENSTERBEN

## Wie grüne Doppelmoral den deutschen Wald zerstört

Während einerseits für den „Klimaschutz“ massiv aufgeforstet wird, zerstören gigantische Windkraftanlagen andernorts artenreiche Waldbiotope. Doch langsam formiert sich Widerstand

gründlich die Artenschutzmaßnahmen, die ein solches Vorgehen notwendig machen. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

gründlich die Artenschutzmaßnahmen, die ein solches Vorgehen notwendig machen. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

## Bericht bewacht den Waldsterben

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

gründlich die Artenschutzmaßnahmen, die ein solches Vorgehen notwendig machen. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

gründlich die Artenschutzmaßnahmen, die ein solches Vorgehen notwendig machen. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.

Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik. Die Milderung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Biodiversität im Wald ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Windkraftpolitik.



Wöchentlich (mehr Daten?)

Wöchentlich (mehr Daten?)

## Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung
2. 2. Methodik
3. 2.1 Radverkehrsanlagen im Bestand
4. 2.2 Quellen und Ziele 8 2
5. 2.3 Wunschliniennetz und Zielnetz 11
6. 2.4 Abstimmungen 12
7. 2.5 Zusammenstellung der Konfliktpunkte und Konfliktanalyse 12
8. 2.6 Maßnahmenplan und Maßnahmenkatalog mit Dringlichkeitsreihung 12
9. 3. Zielnetz 13
10. 4. Konfliktpunkte 15
11. 4.1 Spreetunnel Friedrichshagen 15
12. 4.3 Querung S-Bahn und Görlitzer Bahn im Grünauer Forst 17
13. 4.4 Querung Wasserwerk Johannisthal 18
14. 4.5 Verbindung am Heidekampgraben im Ortsteil Plänterwald 19
15. 4.6 Verbindung Dahmeradweg – Europaradweg R1 19
16. 4.7 Nördlicher Uferweg Langer See 20
17. 4.8 Querung Britzer Zweigkanal zur Süd-Ost-Verbindung 21
18. 4.9 Landschaftspark Flugfeld Johannisthal 21
19. 4.10 Konflikte im vorhandenen Straßennetz 22
20. 5. Analyse der Unfallstatistik 25
21. 6. Maßnahmen 27
22. 7. Abstimmungsprozess 28
23. 7.1 Rad fahren im Wald, in öffentlichen Grünanlagen und in Kleingartenanlagen
24. 7.2 Bezug zur Lärminderungsplanung 29
25. Radwegekonzept für den Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin Stand: 30.9.2010  
Erläuterungsbericht SR • Stadt- und Regionalplanung Seite 5
26. 8. Zusammenfassung und Ausblick 30
27. Quellenverzeichnis 32
28. Zugehörige Unterlagen: Planverzeichnis Quellen und Ziele des Radverkehrs /  
Wunschliniennetz Zielnetz mit Haupt- und Nebenrouten Maßnahmenplan  
Maßnahmenkatalog

## **Gliederung**

### **1. Einleitung**

### **2. Zielstellung**

### **3. Radwege im Bestand**

3.1. Gesamtstadt mit Ortsteilen / Region

3.2. Kernstadt Zossen- Wünsdorf

3.3. Ortsteile

- Nunsdorf – Schünow- N.N.- Horsfelde- Glienick- Werben
- Dabendorf
- Schöneiche- Kallinchen
- Lindenbrück- Zesch- Neuhof

### **4. Bewertungsergebnisse nach Befragungen**

4.1 ADFC-Fahrradklimatest

4.2 Weitere Hinweise von Bürgern

### **5. Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Radwegenetzes**

5.1. Altstadt

5.2. Kernstadt

5.3. Ortsteilen

5.4. Investitions- und Unterhaltungskosten

### **6. Ausblick und weitere Handlungsansätze**

7. sonstiges.....




















Zosserer St.21























Groß Schulzendorf  
Stadt Ludwigfelde  
Landkreis Teltow-Fläming



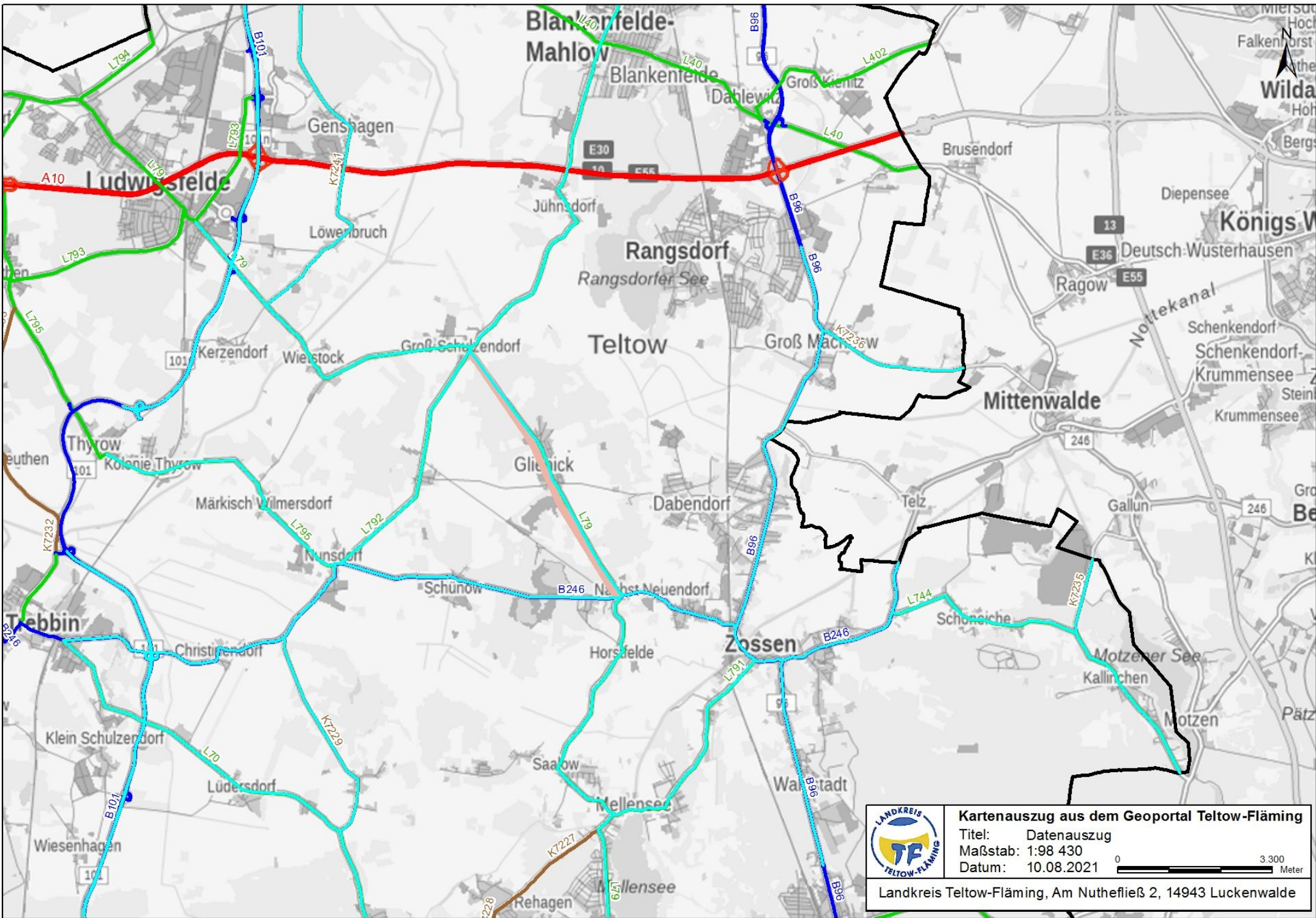






Mo-Fr  
8-17h

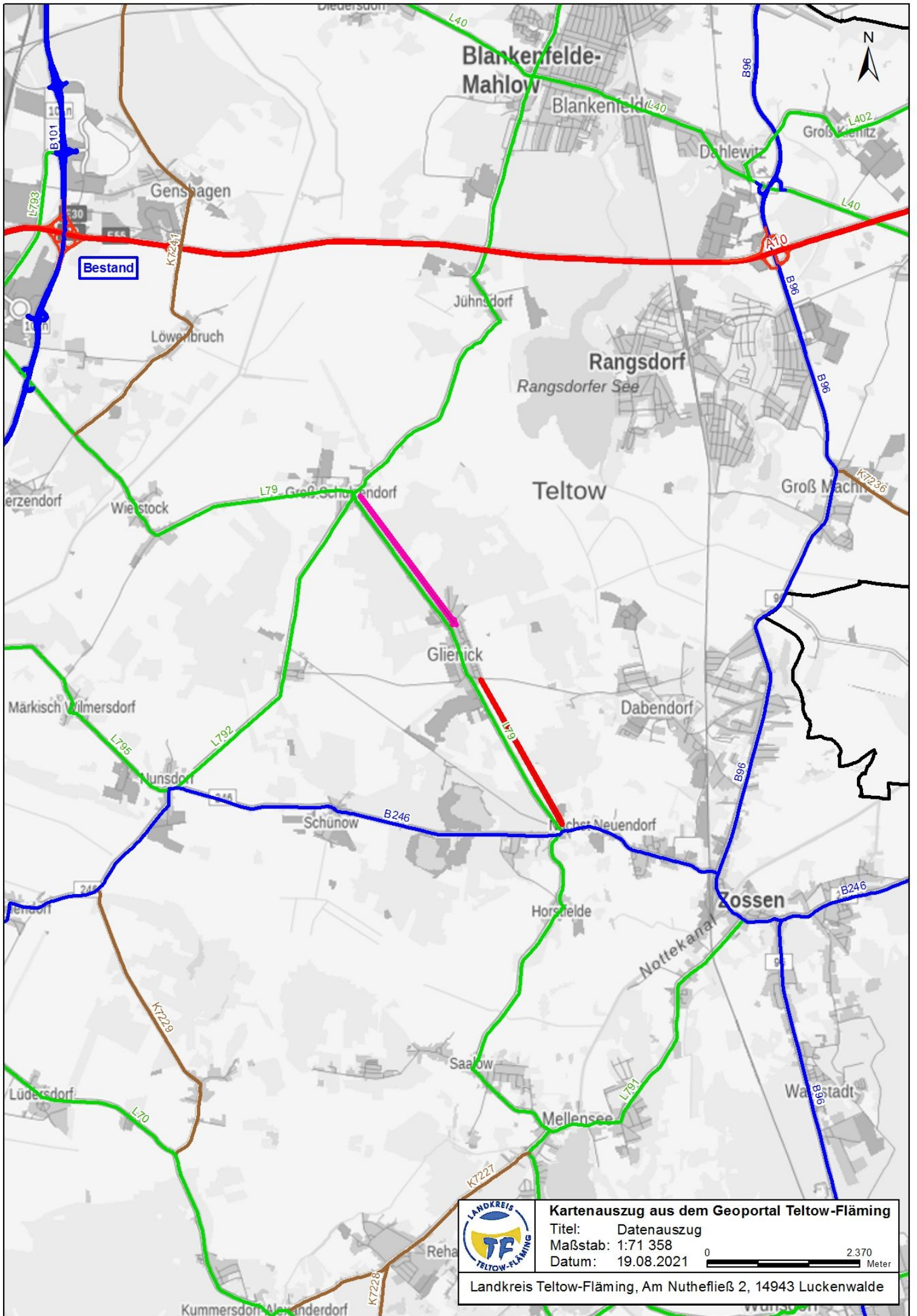
Schule



**Kartenauszug aus dem Geoportal Teltow-Fläming**  
 Titel: Datenauszug  
 Maßstab: 1:98 430  
 Datum: 10.08.2021



Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde



Bestand



**Kartenauszug aus dem Geoportal Teltow-Fläming**

Titel: Datenauszug

Maßstab: 1:71 358

Datum: 19.08.2021



Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

**Bedarfsliste Radwege an Landesstraßen**  
**Indisponible Maßnahmen**

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge
				[km]
L 14	OPR	Wulfersdorf	Freyenstein	4,400
L 16	OPR	Dammkrug	A 24	2,630
L 16	OPR	A 24	Stöffiner Weg	
L 19	OPR	Herzberg (B 167)	Schönberg	2,440
L 20	HVL	Schönewalde-Dorf	Kreisgrenze OHV	3,100
L 23	MOL	Herzfelde	Hennickendorf	1,424
L 25	UM	Prenzlau	Güstow	2,758
L 25	UM	Damme	Drense	8,817
L 25	UM	Drense	Grünow	
L 25	UM	Grünow	Prenzlau	
L 30	MOL	Tasdorf	Vogelsdorf-Fredersdorf	1,622
L 33	MOL	Eggersdorf	L 303	0,188
L 36	MOL	Trebnitz	Wulkow	3,263
L 60	EE	Doberlug-Kirchhain	Hennersdorf	0,650
L 70	TF	Sperenberg	Kummersdorf-Gut	3,957
L 73	PM	Stücken	Fresdorf	2,341
L 77	PM	Langerwisch	Saarmund (OU)	3,000
L 86	PM	Damsdorf	Groß Kreuz	2,780
L 88	PM	Klaistow	Fichtenwalde	1,465
L 90	PM	Glindow	Klaistow	6,362
L 200	BAR	OT Gehrenberge	Bernau	2,966
L 200	BAR	Wullwinkel	Biesenthal	2,693
L 303	MOL	Eggersdorf	K 6419	0,682
L 794	TF	Ludwigsfelde	Neubeeren	3,545
L 911	BRB	Brandenburg	K 6941 (Mötzow) 2. BA	2,250
L 962	PM	B 1	Briest	7,420
L 962	PM	Briest	Tieckow	
L 962	PM	Tieckow	B 102	



**Bedarfsliste Radwege an Landesstraßen**  
**Kategorie Vordringlicher Bedarf (VB)**

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge [km]	Besonderheiten zur Realisierung
L 10	PR	Bad Wilsnack	L 101	1,676	Berührung Schutzgebiet*
L 11	PR	Groß Lüben	Klein Lüben	3,733	Berührung Schutzgebiet*
L 11	PR	Groß Breese	Breese	0,975	Berührung Schutzgebiet*
L 14	OPR	Bahnhof Zernitz	Holzhausen	2,709	
L 17	OHV	Eichstädt	Vehlefanzen	1,618	Berührung Schutzgebiet
L 20	OHV	Velten	Pinnow	2,300	
L 22	OHV	Zehdenick	Badingen	4,774	
L 22	OHV	Badingen	Granssee	4,887	
L 23	MOL	Torfhaus	Strausberg (Vorstadt)	1,040	Berührung Schutzgebiet*
L 23	LOS	Latzwall	Neuhartmannsdorf	0,858	
L 23	MOL	Strausberg	Gielsdorf	1,822	Berührung Schutzgebiet
L 23	LOS	Storkow	Rieplos	2,095	Berührung Schutzgebiet*
L 30	MOL	Fredersdorf	Altlandsberg	1,461	
L 31	BAR	Blumberg	Birkholzaue	2,989	
L 31	BAR	Birkholzaue	Bernau	3,067	
L 33	MOL	Gorgast	Golzow	2,767	
L 33	MOL	Prötzel	Strausberg	5,641	
L 33	MOL	Wriezen	Schulzendorf	2,836	
L 33	MOL	Zechin	Wollup	4,287	
L 39	LDS	Friedersdorf	K 6153	0,562	
L 40	TF	Brusendorf	Dahlewitz	4,901	Berührung Schutzgebiet
L 40	LDS	Bindow	Senzig	2,988	Berührung Schutzgebiet*
L 49	SPN	Kolkwitz	Limberg (Limbark)	2,833	Berührung Schutzgebiet*
L 49	SPN	Eichow (Dubje)	Vetschau	4,591	
L 57	OSL	Guteborn	Ruhland	3,803	Berührung Schutzgebiet*
L 60	EE	München	Uebigau	0,741	Berührung Schutzgebiet*
L 60	EE	Langennaundorf	München	1,429	
L 70	EE	Doberlug-Kirchhain	Werenzhain	0,878	
L 70	TF	K 7232	Trebbin	1,250	
L 70	TF	Trebbin	Lüdersdorf	1,200	
L 70	TF	Sperenberg	Kummersdorf/Alexanderdorf	1,353	
L 77	PM	Saarmund Bhf	Philippsthal	0,640	Berührung Schutzgebiet*
L 77	PM	Philippsthal	L 79	1,130	Berührung Schutzgebiet*
L 80	TF	Frankenfelde	Frankenförde	1,696	Berührung Schutzgebiet*
L 85	PM	Treuenbrietzen	Nichel	3,274	
L 92	P	Fahrland	B 273	2,425	Berührung Schutzgebiet*
L 96	PM	L 93 (Ziesar)	Bücknitz	2,017	
L 100	BAR	Klosterfelde	Zerpenschleuse	4,880	
L 171	OHV	OL Stolpe		0,671	Berührung Schutzgebiet*
L 171	OHV	B 96a	Bergfelde	0,563	
L 172	OHV	Velten	Germendorf	4,156	
L 200	BAR	Biesenthal	Melchow	3,085	
L 200	BAR	Melchow	Spechthausen	5,451	
L 200	BAR	Spechthausen	Eberswalde	2,500	

L 202	HVL	Wustermark OU	Zeestow	1,663	schlechter Zustand der Straße, Umbau der Anbindung zum GVZ über A 10, Ausbau AS Brieselang - Auswirkungen auf den Radwegverlauf
L 338	MOL	Neuenhagen	L 33	1,746	Berührung Schutzgebiet*
L 361	LOS	Storkow	Kolpin	3,492	Berührung Schutzgebiet
L 743	LDS	Motzen	Bestensee	2,630	Berührung Schutzgebiet*
L 963	HVL	Milow	Premnitz	1,450	Berührung Schutzgebiet*

\* Berührung Schutzgebiet > 60% der Strecke

**Bedarfsliste Radwege an Landesstraßen**  
**Kategorie Weiterer Bedarf (WB)**

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge [km]	Besonderheiten zur Realisierung
L 10	PR	Quitow	Groß Buchholz	3,900	
L 11	PR	BW über DB AG	Kuhblank	1,109	Berührung Schutzgebiet*
L 16	OPR	Neuruppin	L 18	1,549	
L 16	OPR/OHV	Linum	Flatow	5,135	
L 21	OHV	Wensickendorf	Zehlendorf	2,498	
L 21	OHV	Zehlendorf	Kreuzbruch Bhf.	5,086	Berührung Schutzgebiet*
L 23	BAR	Britz	Golzow	1,966	Berührung Schutzgebiet*
L 23	MOL/LOS	Möllensee	Herzfelde	1,636	
L 23	MOL	Gielsdorf	Eichenbrand	2,645	
L 23	BAR	Golzow	Werbellinsee	7,377	
L 25	UM	Güstow	Wilhelmshof	3,338	
L 29	BAR	Stolzenhagen	Zehlendorf	2,710	
L 29	BAR	Biesenthal	Lanke	2,543	Berührung Schutzgebiet*
L 30	BAR	Schönwalde	OT Buchhorst	1,745	Berührung Schutzgebiet*
L 31	BAR	Lanke	Prenden	1,736	Berührung Schutzgebiet*
L 33	MOL	Eichwerder	Wriezen	3,550	
L 33	MOL	Eggersdorf	Radebrück	3,080	
L 33	MOL	Schulzendorf	Herzhorn	5,028	
L 34	MOL	Ruhlsdorf	Hohenstein	1,035	Berührung Schutzgebiet
L 37	LOS	Biegen	Jacobsdorf	1,600	
L 37	LOS	Dubrow	Biegen	3,972	
L 37	LOS	Pohlitz	Rießßen	2,411	
L 37	LOS	Rießßen	KP K 6708	3,264	
L 42	LDS	B 87	Schleipzig	7,835	Berührung Schutzgebiet*
L 44	LDS	Neu Zauche	OT Radensdorf	6,561	Berührung Schutzgebiet
L 50	SPN	Bärenklau	B 320	1,995	
L 51	SPN	Burg	Byhleguhre	5,340	Berührung Schutzgebiet*
L 52	OSL	Buckow	Zinnitz	5,300	Berührung Schutzgebiet
L 52	OSL	Ogroßen	Calau	4,510	
L 52	OSL	Zinnitz	Schlabendorf	2,336	
L 52	LDS	Schlabendorf	Luckau	7,193	Berührung Schutzgebiet
L 55	OSL	Settinnen	Calau (Werchow)	4,407	Berührung Schutzgebiet
L 55	OSL	Bronkow	Settinnen	3,093	
L 59	EE	Großkmehlen	Großthiemig	2,552	Berührung Schutzgebiet*
L 62	EE	Hohenleipisch	Gorden	5,227	Berührung Schutzgebiet*
L 62	EE	Staupitz	Sorno	3,006	Berührung Schutzgebiet*
L 64	EE	Oschätzchen	Bad Liebenwerda	3,624	
L 64	EE	Kröbelen	Oschätzchen	2,380	
L 67	EE	Großrössen	Abzweig Gräfendorf (K 6242)	3,210	
L 67	EE	Falkenberg	Großrössen	4,221	Berührung Schutzgebiet
L 74	TF	Wünsdorf	Klausdorf	3,091	Berührung Schutzgebiet*
L 74	TF	Klausdorf	Sperenberg	2,530	Berührung Schutzgebiet
L 74	LDS	Halbe	Teupitz	4,391	Berührung Schutzgebiet*
L 79	TF	Glienick	Groß Schulzendorf	1,879	Berührung Schutzgebiet
L 79	TF	B 246	Glienick	2,452	Berührung Schutzgebiet
L 80	TF	Zülichendorf	Kemnitz	2,879	
L 80	TF	Kemnitz	B 2	4,123	Berührung Schutzgebiet*
L 80	TF	Frankenförde	Zülichendorf	4,023	
L 85	PM	Nichel	Linthe	4,755	
L 86	HVL	Ketzin	Etzin	3,314	

L 86	HVL	Etzin	Neugarten	3,365	
L 88	PM	Prützke	B 102	2,098	
L 91	PM	Abzw. L 92	Weseram	2,243	Berührung Schutzgebiet
L 91	PM	Weseram	Klein Kreuz	3,728	Berührung Schutzgebiet*
L 94	PM	Wollin	Wenzlow (Grünigen)	1,306	
L 96	PM	Bücknitz	Rogäsen bis K6954	4,391	
L 96	HVL	Bützer	Böhne	1,711	
L 96	HVL	Böhne	B 188	4,300	
L 98	HVL	Radewege Siedlung	Marzahne	3,653	Berührung Schutzgebiet*
L 100	UM	Milmersdorf	B 109	6,368	Berührung Schutzgebiet*
L 111	PR	Pritzwalk	Steffenshagen	5,465	Berührung Schutzgebiet*
L 111	PR	Steffenshagen	Triglitz	1,063	Berührung Schutzgebiet*
L 170	OHV	Germendorf	Schwante	5,500	
L 200	BAR	Serwest	B 198	4,046	Berührung Schutzgebiet*
L 200	BAR	Chorin	Serwest	4,601	Berührung Schutzgebiet*
L 201	HVL	Falkensee	Alt Brieselang	5,526	Berührung Schutzgebiet*
L 233	MOL	Hennickendorf	B 1	0,633	
L 284	UM	Schwedt/Oder	Fiemsdorf	5,746	Berührung Schutzgebiet*
L 284	UM	Felchow	B 2	2,262	
L 303	MOL	Tasdorf	Eggersdorf	5,027	Berührung Schutzgebiet*
L 311	BAR	Hoheneiche	Ahrensfelde	0,566	
L 339	MOL	Hönow	Mehrow	0,642	
L 339	BAR	Mehrow	Ahrensfelde	0,510	
L 339	MOL	Landesgrenze Berlin	Dahlwitz-Hoppegarten	2,340	Berührung Schutzgebiet*
L 361	LOS	Kolpin	Rauen	4,047	
L 400	LDS	Wildau K6160	L 402	3,940	
L 402	LDS	Zeuthen	L 400	1,910	
L 412	LOS	Neu Golm	B 168	2,216	
L 474	SPN	Heinersbrück	Peitz	6,676	
L 482	SPN	B 115	Bohnsdorf Vorwerk	1,831	Berührung Schutzgebiet*
L 581	OSL	Schwarzbach	Ruhland	4,200	Berührung Schutzgebiet*
L 742	LDS	B 179	Klein Köris	0,930	Berührung Schutzgebiet*
L 745	LDS	Gallun	Motzen	1,762	
L 792	TF	Groß Schulzendorf	Jühnsdorf	3,262	Berührung Schutzgebiet*
L 863	HVL	Wernitz (BW über DBAG)	L 86	3,002	

\* Berührung Schutzgebiet > 60% der Strecke







246 Trebbin 14 km  
Schünow 3 km

Zossen 3 km 246





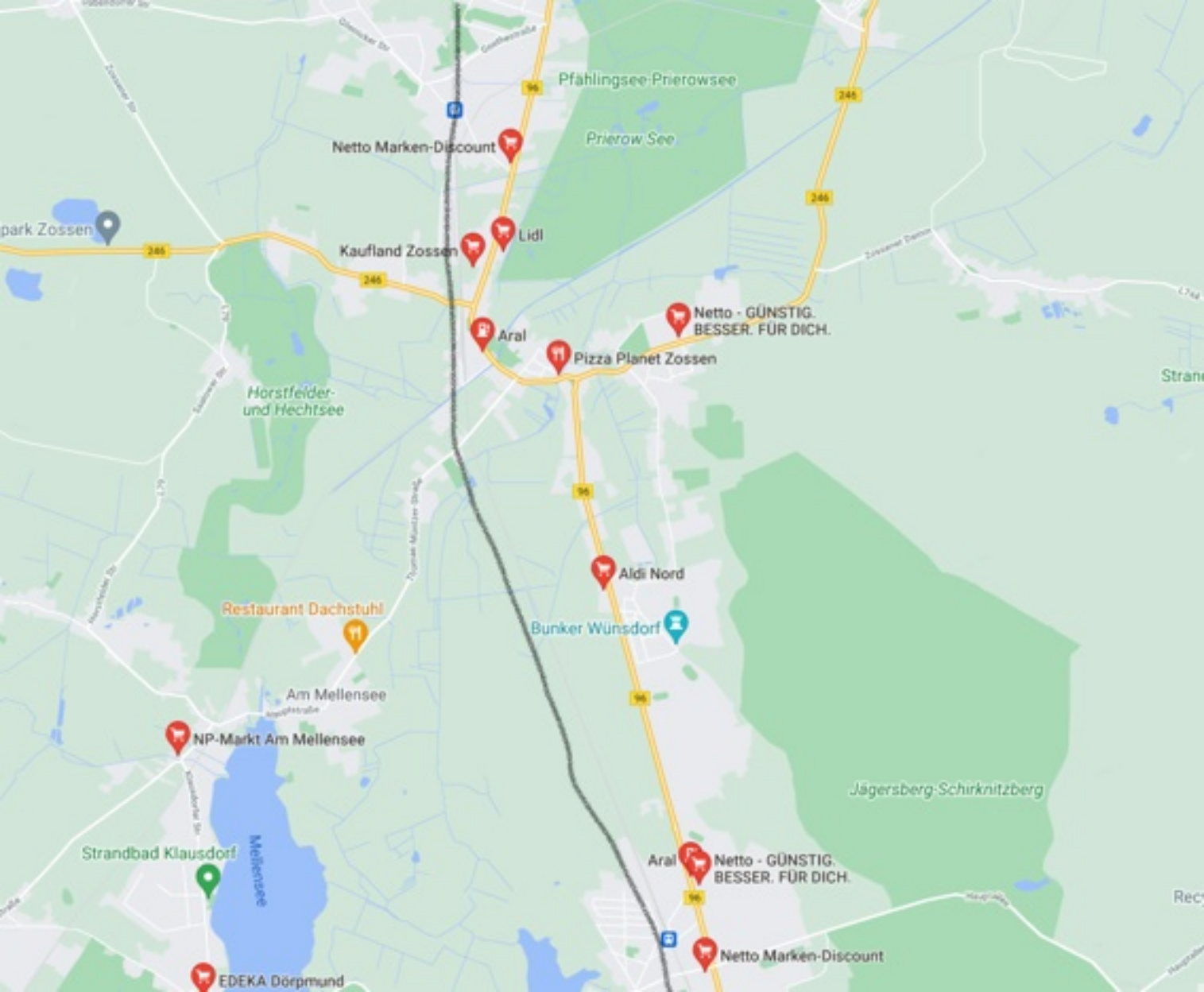




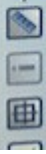






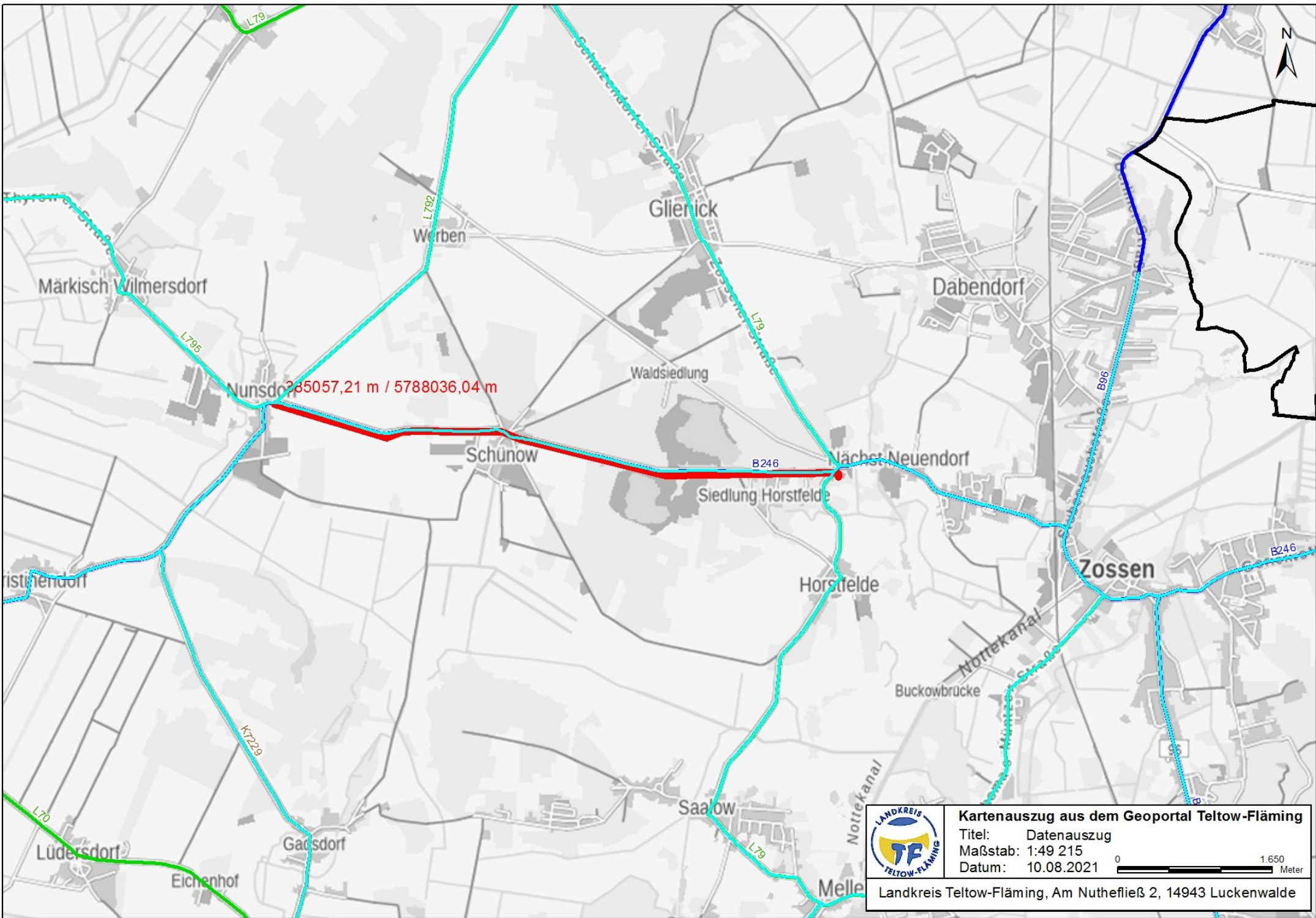


# BRANDENBURGVIEWER









**Kartenauszug aus dem Geoportal Teltow-Fläming**  
 Titel: Datenauszug  
 Maßstab: 1:49 215  
 Datum: 10.08.2021

Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefieß 2, 14943 Luckenwalde

# Bedarfsliste der Radwege an Bundesstraßen

## Indisponible Maßnahmen

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge
				[km]
B 1	MOL	Fredersdorf	L 338	5,039
B 1	MOL	L 338	Dahlwitz-Hoppegarten	
B 1	MOL	Hoppegarten	L 385	5,625
B 1	MOL	Seelow	Manschnow	8,596
B 1	MOL	L 385	Lichtenow	2,180
B 1	PM	Neubensdorf	Plaue	2,700
B 2	UM	gem.G/Rw Klosterbrückenweg	B198 Puschkinallee Angermünde	2,640
B 5	HVL	Pessin	K 6313 Haage	5,550
B 87	EE	Herzberg/Elster	Fermerswalde	3,000
B 96	OSL	Freienhufen	Saalhausen	2,029
B 96	LDS	Wierigsdorf	Gießmannsdorf	1,300
B 96	LDS	Zützen	Golssen	2,200
B 96	TF	Neuhof	Wünsdorf	0,575
B 96	OHV	Nassenheide	Teschendorfer Graben	4,086
B 96	OHV	Teschendorfer Graben	Teschendorf	
B 96	OHV	Altlüdersdorf	Seilershof	3,900
B 96	OHV	Dannenwalde	Bahnbrücke	0,787
B 96	OHV	Bahnbrücke	Drögen	6,732
B 102	PM	Rotscherlinde	Paterdamm	3,500
B 103	PR	L 155	Meyenburg	5,400
B 103	PR	Meyenburg	Landesgrenze	1,437
B 107	PM	Jeserig	L 841	1,432
B 107	PR	Mesendorf	Pritzwalk	5,130
B 109	UM	Lindenhagen	L 15	2,920
B 109	UM	Malchow	Landesgrenze	0,650
B 109	UM	Vogelsang	Hammelspring (2. BA)	0,995
B 112	MOL	Lebus	Podelzig	3,324
B 112	MOL	Podelzig	Hathenow	
B 112	MOL	Hathenow	Rathstock	3,910
B 113	UM	Mescherin	Staffelde	1,610
B 122	OPR	Alt Ruppin	Zippelsförde	0,600
B 158	MOL	Bralitz	Schiffmühle	0,325
B 158	MOL	Oderberg	Neuenhagen	1,597
B 167	MOL	Lebus	L 383	2,800
B 167	MOL	Neuhardenberg	Altfriedland	3,066
B 167	BAR	Hohenfinow	Tornow	1,970
B 167	OHV	B 109	Liebenberg	1,837
B 167	OPR	Herzberg (Mark)	Wulkow	4,401
B 167	OPR	Wulkow	Alt Ruppin	3,389
B 167	OPR	Ganzer	Metzelthin	2,453
B 167	OPR	Metzelthin	Bückwitz	2,031

B 168	LOS	Ragow	OU Beeskow	1,115
B 168	LOS	L 441	Friedland	1,552
B 168	LOS	Beeskow/OU	L 411	1,920
B 179	LDS	B 246	Körbiskrug	1,470
B 189	PR	Pritzwalk	Kemnitz	0,490
B 195	PR	Cumlosen	L 12	4,219
B 195	PR	Lanz	Ferbitz	3,258
B 198	UM	Gramzow	A 11	1,472
B 246	LOS	Bornow	Buckow	2,350
B 246	LOS	Buckow	Lindenberg	2,700
B 246	LOS	Glienicke	L 422 Wendisch Rietz Siedlung	4,303
B 246	LDS	Bestensee	Gallun	3,856
B 246	PM	Gömnigk	Lüsse	5,283
B 246	PM	Lüsse	Anfang OU Belzig	2,210
B 246	PM	Belzig	Klein-Glien	4,100
B 246	PM	Wiesenburg	Reetzerhütten	2,900
B 246	PM	Reetzerhütten	Reetz	1,246
B 273	BAR	Wandlitz	Wensickendorf	5,350

**Bedarfsliste Radwege an Bundesstraßen**  
**Kategorie Vordringlicher Bedarf (VB)**

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge [km]	Besonderheiten zur Realisierung
B 1	MOL	Jahnsfelde	Ortsumgehung Müncheberg	2,930	
B 2	UM	B 198	Mudrowweg Angermünde	2,980	Berührung Schutzgebiet
B 2	P	Groß Glienicke	Berlin	0,401	Berührung Schutzgebiet*
B 2	UM	Abzw. Henriettenhof	L 284	3,025	
B 5	LOS	Arensdorf	Heinersdorf	3,061	
B 87	EE	Hohenbucko	Naundorf	2,900	
B 87	LDS	Biebersdorf	L 42	4,266	
B 87	LDS	L 42	Lübben/Spreewald	0,968	
B 87	LDS	Neuendorf	Duben	2,679	
B 87	LDS	Langengrassau	Wüstermarke	2,310	
B 96	EE	Wormlage	Dollenchen	2,000	
B 96	OHV	Löwenberg	K 6512 Gutengermendorf	4,261	Berührung Schutzgebiet
B 96	OHV	K 6512 Gutengermendorf	Gransee	6,617	Berührung Schutzgebiet
B 96	EE	Sonnewalde	L 56	2,501	Berührung Schutzgebiet
B 96	LDS	Gießmannsdorf	OT Rüdingsdorf	2,021	
B 96	TF	Mückendorf	Neuhof	6,404	Berührung Schutzgebiet
B 96	LDS	Bornsorf	OT Riedebeck	2,873	Berührung Schutzgebiet
B 101	TF	Hohenahlsdorf	Jüterbog	5,402	Berührung Schutzgebiet
B 101	EE	Bf. Beutersitz	Langennaundorf	1,325	Berührung Schutzgebiet
B 101	EE	Langennaundorf	Wiederau (Lückenschluss)	0,935	
B 101	EE	Herzberg/Elster	Bernsdorf	5,000	
B 102	LDS	OU Luckau	Uckro	2,700	
B 102	TF	Kemnitz	Dahme	5,908	
B 102	LDS	Uckro	Falkenberg	2,600	
B 102	PM	Golzow	Rotscherlinde	4,560	Berührung Schutzgebiet*
B 103	PR	L 146	Buchholz	0,993	
B 103	PR	Vehlow	Gantikow	3,690	
B 103	PR	Abzweig Boddin	L 146	3,006	
B 104	UM	Lgr. M. V.	Lgr. M. V.	3,831	
B 107	PM	L 831	Jeserig	1,279	Berührung Schutzgebiet
B 109	UM	Prenzlau	Blindow	1,311	
B 109	OHV	Falkenthal	Zehdenick	6,541	Berührung Schutzgebiet
B 109	UM	BW Fährkrug/L 217	Kreuzkrug	3,700	Berührung Schutzgebiet
B 109	UM	Blindow	Dauer	2,926	
B 109	OHV	B 167	Falkenthal	1,165	Berührung Schutzgebiet
B 112	SPN	BAB	Forst	2,202	
B 113	UM	Staffelde	B2	2,005	Berührung Schutzgebiet
B 115	SPN	Simmersdorf	BAB	1,924	
B 115	SPN	Döbern	L 482	0,656	Berührung Schutzgebiet
B 115	SPN	B156	Tschernitz	2,084	Berührung Schutzgebiet
B 115	LDS	Niewitz	Freiwalde	3,124	
B 122	OPR	Köpernitz	Rheinsberg	3,070	Berührung Schutzgebiet
B 156	SPN	L 49	OT Schönheide	4,627	
B 156	OSL	OT Lieske	K 6615	1,459	
B 158	UM	Angermünde	Neukünkendorf	4,861	
B 158	MOL	Bad Freienwalde	L 35	3,100	Berührung Schutzgebiet
B 158	BAR	L337	Werneuchen	2,523	Berührung Schutzgebiet

B 158	UM	Neukünkendorf	Parstein	4,414	Berührung Schutzgebiet
B 158	MOL	L 35	Steinbeck	6,113	Berührung Schutzgebiet*
B 158	BAR	Neuendorf	Oderberg	1,300	Berührung Schutzgebiet
B 166	UM	Herrenhof (L 273)	OU Passow	1,000	
B 167	MOL	Falkenberg/Mark	Hohenfinow	1,450	hoher umweltschrechtlicher Eingriff, schwierige Entwässerung, starkes Längsgefälle, Berührung FFH Gebiet
B 167	MOL	Kunersdorf	Metzdorf	2,000	
B 167	MOL	Bad Freienwalde	Falkenberg/Mark	3,050	hoher umweltschrechtlicher Eingriff, schwierige Entwässerung, starkes Längsgefälle, Berührung FFH Gebiet, schlecht tragfähiger Untergrund
B 167	OHV	Liebenberg	Neulöwenberg	3,627	Berührung Schutzgebiet
B 167	MOL	K 6401	Libbenichen	4,676	Berührung Schutzgebiet
B 168	LOS	Alt Golm	Langewahl/ OU Fürstenwalde	1,484	Berührung Schutzgebiet
B 168	BAR	Trampe	Eberswalde	4,651	Berührung Schutzgebiet
B 168	SPN	Wilmersdorf	Peitz	3,848	Berührung Schutzgebiet
B 168	MOL	Tiefensee	Heckelberg	3,431	Berührung Schutzgebiet
B 168	BAR	Heckelberg	Trampe	3,163	Berührung Schutzgebiet
B 168	SPN	Turnow	Drachhausen	0,616	
B 179	LDS	L 742	Pätz	7,465	Berührung Schutzgebiet
B 183	EE	Lausitz	Marxdorf	4,434	
B 188	HVL	B 5	Landin	6,482	Berührung Schutzgebiet
B 198	UM	Kerkow	Greiffenberg	5,232	Berührung Schutzgebiet*
B 198	UM	Bietikow	Prenzlau	4,959	Berührung Schutzgebiet
B 198	BAR	A 11	Abzw. Senftenhütte	1,662	Berührung Schutzgebiet
B 246	TF	Christinendorf	Trebbin	2,401	
B 246	TF	Nächst Neuendorf	Kiesgrube Horstfelde	1,656	
B 246	TF	Kiesgrube Horstfelde	Schünow	2,110	Berührung Schutzgebiet
B 320	LDS	Lieberose	Lamsfeld-Groß Liebitz	4,096	

\* Berührung Schutzgebiet > 60 % der Strecke

**Bedarfsliste Radwege an Bundesstraßen**  
**Kategorie Weiterer Bedarf (WB)**

März 2018

Straßen-Nr.	LK	von Ort	nach Ort	Länge [km]	Besonderheiten zur Realisierung
B 1	MOL	Diedersdorf	Jahnsfelde	5,310	Berührung Schutzgebiet
B 5	HVL	Friesack	L 166	0,655	
B 5	HVL	L 166	Segeletz	9,858	Berührung Schutzgebiet*
B 5	MOL	Petershagen	Georgenthal	2,432	Berührung Schutzgebiet*
B 87	LOS	Müllrose	Ragow	9,002	
B 96	TF	Mahlsdorf	Klasdorf	4,123	
B 96	OHV	Fürstenberg/Havel	Landesgrenze	5,081	Berührung Schutzgebiet
B 109	UM	Dauer	Göritz	1,204	
B 112	MOL	Rathstock	Manschnow	2,691	Berührung Schutzgebiet
B 158	BAR	Tiefensee	L 337	4,769	Berührung Schutzgebiet
B 167	BAR	L220	L 100	8,347	Berührung Schutzgebiet
B 198	UM	Hohengüstow	Bietikow	4,389	Berührung Schutzgebiet
B 198	UM	Dedelow	L 255	2,709	

\* Berührung Schutzgebiet > 60% der Strecke